

## Innungs- und Vereinsnachrichten des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.

Kostenlos geöffnet  
für Unterverbände, Vereine, Freie und Zwangs-Innungen<sup>1)</sup>.



### Verein Berlin.

Am Dienstag, den 20. Februar d. J., abends 9 Uhr, findet in den „Industriefestsälen“, Beuthstrasse 19/20, unsere 268. und ausserordentliche Hauptversammlung statt, zu der alle unsere Mitglieder, der wichtigen Tagesordnung halber, auf das dringendste eingeladen werden.

#### Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Verlesung des Berichtes der letzten Versammlung.
3. Wahl eines II. Vorsitzenden.
4. Innungsangelegenheiten.
5. Besprechung über eventuelle Statutenänderung und Wahl einer Kommission zur Bearbeitung der Punkte 4 und 5.
6. Verschiedenes und Entgegennahme von Anträgen.
7. Fragekasten.

Um recht zahlreichen und pünktlichen Besuch der Sitzung bittet mit kollegialem Gruss i. A. des Vorstandes: J. Bössenroth, Schriftführer.

### Uhrmacherzwangsinnung zu Chemnitz.

1. Innungsversammlung am 24. Januar 1912.

Tagesordnung: 1. Eingänge, 2. Jahresbericht, 3. Kassenbericht, 4. Bericht des Lehrlingsausschusses, 5. Antrag des Kollegen Schöneck: Austritt aus dem Zentralverbande, 6. Wahlen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung teilte der neugewählte Obermeister, Herr Kollege Gustav Kunz, mit, dass er sich entschlossen habe, die auf ihn gefallene Wahl zum 1. Obermeister anzunehmen. Die Mitteilung wird allseitig sehr beifällig aufgenommen. — Dem auf seinen Wunsch zurückgetretenen seitherigen Obermeister, Kollegen Moritz Oettel, bereiten die Anwesenden eine Dankeskundgebung. — Zum Gedenken an den am 3. Januar verstorbenen Kollegen Oskar Scheufler, welchem der Obermeister ehrende Worte widmet, erhebt sich die Versammlung von den Plätzen. — Zu Punkt 1 der Tagesordnung gelangen sodann elf Eingänge zur Verlesung.

Punkt 2, Jahresbericht. Derselbe wird vom Schriftführer erstattet und gelangt unten ausführlich zum Abdruck.

Zu Punkt 3, Kassenbericht, gibt der Kassenführer, Kollege Otto Weigeldt, ein getreues Bild von Soll und Haben im ersten Innungsgeschäftsjahre. Der Bericht wird in allen Teilen anerkannt und dem Kassierer Entlastung erteilt. Diesem, sowie dem Schriftführer dankt der Obermeister für ihre Mühewaltung.

Punkt 4, Bericht des Lehrlingsausschusses. Kollege Schreck erstattet denselben. Aus den hierzu seitens des Obermeisters gegebenen Erläuterungen ist hervorzuheben, dass die Innung in Zukunft gute Schüler zu präparieren gedenke. Auf seine Anfrage, ob die Versammlung Ausgaben hierfür gutheisse, erhebt sich kein Widerspruch. Auch der Antrag des Obermeisters, das vierte Lehrjahr in Zukunft als weiteres Pflichtjahr für die Fachschule zu betrachten, wird einstimmig angenommen, ein Zeichen, dass der Segen einer guten Fachschulausbildung allseitig anerkannt wird. Wegen Anschaffung von Lehrmitteln, Modellen, Maschinen usw. für die Schule, soll die Aufsichtsbehörde ersucht werden, eine grössere Summe dafür zu bewilligen.

Der 5. Punkt, Antrag des Kollegen Schöneck, Austritt aus dem Zentralverbande, wird mit 34 gegen 19 Stimmen abgelehnt.

Die zu Punkt 6 anstehenden Wahlen ergeben:

1. für den Vorstand die Wiederwahl der durch das Los ausscheidenden Kollegen Schreck und Fränkel; neugewählt wird Kollege Langenberger;
2. für den Lehrlingsausschuss: gewählt werden die Kollegen Otto Weigeldt und Winkler.

Die Sitzung, welcher der Gehilfenausschuss beiwohnte, schliesst  $\frac{1}{2}$  12 Uhr. Anwesend waren 57 Kollegen. Wilh. Bresemann, Schriftführer.

#### Jahresbericht über das

erste Geschäftsjahr vom 1. Oktober 1910 bis 31. Dezember 1911.

Nach den umfangreichen Vorarbeiten zum Zwecke der Begründung einer Zwangsinnung für das Uhrmachergewerbe, welche im Frühjahr 1910 begonnen, konnte, dank der kräftigen und kundigen Förderung durch die Kollegen Oettel und Trübenbach, sowie auch durch das Entgegenkommen der in Betracht kommenden Behörden, bereits am 11. Oktober 1910 die grundlegende Versammlung unter Leitung des vom Rate der Stadt Chemnitz dazu abgeordneten Herrn Assessor Dr. Naumann stattfinden. Als Obermeister wurde der Kollege Moritz Oettel gewählt und weiterhin zu Vorstandsmitgliedern die Kollegen Kunz, Trübenbach, Bresemann, Weigeldt, Oertel und

<sup>1)</sup> Zur Beachtung. Der unberechtigte Nachdruck unserer Vereinsnachrichten, auch auszugsweise, ist ausdrücklich verboten und wird gerichtlich verfolgt. Der Vorstand des Zentralverbandes.

Die Herren Schriftführer, Vorsitzenden und Obermeister der Vereine und Innungen werden dringend ersucht, alle Vereins- und Innungsberichte, ebenso die Einladungen zu Versammlungen rechtzeitig einzusenden. Für Nr. 5 bestimmte Einsendungen werden bis **spätestens den 21. Februar** erbeten.

Schreck. Der gewählte Vorstand verteilte unter sich die Ämter wie folgt: Kunz, stellvertr. Obermeister; Trübenbach, Schriftführer; Bresemann, stellvertr. Schriftführer; Weigeldt, Kassierer; Oertel, stellvertr. Kassierer; Schreck, Beisitzer und Vorsitzender des Lehrlingsausschusses.

Die Innung trat mit 79 Mitgliedern ins Leben. Im Laufe des Berichtsjahres traten ein 14 Mitglieder, es schieden aus neun, so dass am Jahreschlusse ein Bestand von 84 Mitgliedern vorhanden ist.

An Versammlungen wurden abgehalten: fünf ordentliche und eine ausserordentliche. Der Besuch derselben war ein ständig steigender, von der Eröffnungssitzung abgesehen, betrug derselbe im Durchschnitt 57. Die Versammlungen begannen meistens um 9 Uhr, die Durchschnittsdauer derselben betrug  $3\frac{1}{2}$  Stunden.

Der Vorstand hielt im Berichtsjahre 19 Sitzungen ab von gleichfalls  $3\frac{1}{2}$  stündiger Durchschnittsdauer. Die Vorstandssitzungen waren, mit geringen Ausnahmen, stets vollzählig besucht.

An Beschlüssen fasste die Innung:

1. sich dem Zentralverbande der Deutschen Uhrmacher anzuschliessen;
2. den Beitritt zum Landesverbande Sachsen;
3. den Beitritt zum Chemnitzer Innungsausschuss;
4. Verbot, betreffend das Taxieren von Uhren und Goldwaren;
5. Gewährung einer Unterstützung an durchreisende Gehilfen;
6. eine Lehrlingskontrolle einzuführen;
7. Verbot, betreffend Gewährung von Sonderrabatt;
8. die der Innung angehörenden Goldschmiede für die Dauer ihrer Mitgliedschaft in der neubegründeten Freien Goldschmiedeinneung zu entlassen.

Die Innung kam ferner dem Ersuchen der Gewerbekammer nach, ihr Material zu überweisen für die Herausgabe eines Führers, die Berufswahl von Knaben betreffend. Des weiteren ordnete sie zwei Kollegen als Delegierte für das Submissionsamt des Königreichs Sachsen ab.

An sonstigen Begebenheiten ist zu erwähnen, dass der 1. Schriftführer, Kollege Trübenbach, sich genötigt sah, sein Amt aus Gesundheitsrücksichten niederzulegen und aus dem Vorstande auszuschcheiden. In diesen wählte die Innungsversammlung den Kollegen Fritz Fränkel. Der Vorstand betraute mit dem Schriftführeramt den Kollegen Bresemann, Kollege Fränkel wurde als dessen Stellvertreter bestimmt.

Als eine Sturmsitzung ist die Innungsversammlung vom 11. Oktober 1911 zu bezeichnen. Der vom Vorstande eingebrachte Haushaltplan wurde in derselben abgelehnt, dem Gesamtvorstande wurden grobe Vorwürfe gemacht, so dass der Obermeister sich genötigt sah, sein Amt niederzulegen. Die in der Folge einberufene ausserordentliche Versammlung wählte als neuen Obermeister den Kollegen Gustav Kunz. Schien es anfänglich, dass hiermit die Obermeisterfrage noch nicht erledigt sei, da genannter Kollege aus geschäftlichen Gründen glaubte, den Obermeisterposten nicht annehmen zu können, so kann dieser Bericht indessen doch noch melden, dass sich der Kollege inzwischen entschlossen hat, das Amt eines Obermeisters endgültig anzunehmen und nach besten Kräften zu führen.

Vom Schriftamte wurden im Berichtsjahre ausser den laufenden geschäftlichen Arbeiten, Einladungen usw. 38 Schreiben erledigt, die im Kopierbuche Aufnahme fanden. Von diesen gingen neun an Behörden, und zwar vier an den Rat und fünf an die Gewerbekammer. 18 Schreiben waren an Kollegen gerichtet, diese betrafen: viermal Reklameangelegenheiten, einmal wegen Unterlassung der Anmeldung, dreimal Vorladungen vor den Vorstand, zweimal Vorladungen vor das Innungsschiedsgericht, ein Schriftstück war ein Dankeschreiben, sieben verschiedenen Inhalts. Die sonstigen elf Schriftstücke waren an andere Innungen bzw. deren Obermeister gerichtet, an den Verband deutscher Uhrengrossisten, an den Käuferbund usw.

Zu den erwähnten zwei Vorladungen vor das Innungsschiedsgericht ist zu erwähnen, dass der Vorstand von zwei Kollegen in seiner Eigenschaft als Schiedsgericht angerufen wurde, welchem Ersuchen der Vorstand stattgab. Die betreffende Verhandlung war von Erfolg begleitet.

Die Kassenverhältnisse im ersten Jahre sind, wenn man in Betracht zieht, dass zahlreiche einmalige Ausgaben für Anschaffungen usw. zu bestreiten waren, günstige zu nennen. Laut ausführlichem Bericht des Kassenführers war am 31. Dezember 1911 ein Barbestand von 57,78 Mk. vorhanden, an Aussonständen kommen hierzu noch 61 Mk. Die Gesamteinnahmen betragen 826,65 Mk., die Ausgaben 768,87 Mk. Wilh. Bresemann, Schriftführer.

### Uhrmacherzwangsinnung Dresden.

Freitag, den 26. Januar, fand im Restaurant „Johanneshof“ das Neujahrsquartal der Uhrmacherzwangsinnung Dresden statt. Die von 85 Mitgliedern besuchte Versammlung wurde durch Herrn Obermeister Schmidt abends gegen 9 Uhr eröffnet. Nach Begrüssung der Anwesenden und Feststellung der statutenmässigen Einladung zur Versammlung kamen verschiedene interessierende Eingänge zur Kenntnisnahme, und wurde dabei auf Anfrage des Innungsausschusses Herr Alfred Brückner als Gruppenführer des Uhrmachergewerbes für die 1914 geplante Handwerksausstellung gewählt. Auf ein Schriftchen, „Die Bekämpfung der Schleuder Konkurrenz“, wurde hingewiesen. Punkt 2 der Tagesordnung brachte einen Antrag, betreffend Austritt aus dem Zentralverband, der eine lebhaftere Debatte hervorrief und schliesslich mit 60 gegen 20 Stimmen abgelehnt wurde. — Der Kassenbericht weist eine Einnahme von 2643,58 Mk. und eine Ausgabe von 2163,66 Mk. nach, so dass ein Mehr von 479,92 Mk. zu verzeichnen ist. Die Unterstützungskasse enthält 127,59 Mk. und werden derselben in diesem Jahre etwa 25 Mk. zugewiesen. Das Gesamtvermögen der Innung beläuft sich auf 3809,59 Mk., das den Begräbnisunterstützungskasse auf 3199,58 Mk. Beiden Kassierern wurde für ihre mühevollen Arbeit durch den Obermeister gedankt und die Entlastung durch die Versammlung ausgesprochen. Die hierauf folgenden Wahlen gaben ein einmütiges Bild der Versammlung. Zunächst wurde Obermeister Schmidt in einem besonderen Wahlgange einstimmig auf 3 Jahre und alsdann die